

Wirtschaftsplan der Bühnen der Stadt Köln für die Spielzeit 2019/20 (1241/2019)

Beschluss des Finanzausschusses vom 20.05.2019:

„Die Vorlage wird ohne Votum in die nachfolgenden Gremien verwiesen. Um eine schriftliche Darstellung der Aussagen zum Kinder-/Jugendchor wird gebeten.“

Antwort:

Im Wirtschaftsplan wird auf Seite IX im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung über die geplante Gründung einer „**Chorakademie**“ wie folgt berichtet:

„Mittelfristig ab 2020/21 hat die Oper die Gründung einer Chorakademie zur Förderung des Choristennachwuchses eingeplant.“ Die geplanten Kosten für diese Chorakademie ist im Zahlenwerk (Seite 11) unter Personalaufwand (4.) in der MifriFi ab 2020/21 der Oper mit 100 T€ pro Spielzeit enthalten und erhöht nicht den Betriebskostenzuschuss.

Inhaltlich handelt es sich bei der Chorakademie um eine ähnliche Einrichtung wie dem Opernstudio der Oper Köln, welches den jungen Sängernachwuchs fördert, oder der Orchesterakademie des Gürzenich-Orchesters mit ähnlichem Ansatz.

Im Dialog mit anderen Opernhäusern wurde vielfach deutlich, wie wichtig es ist, auch im Bereich des Opernchores verstärkt den eigenen Nachwuchs auszubilden. So gibt es sehr viele Vorsingende, bei denen ein hohes Potential zu entdecken ist, denen man aber noch nicht eine feste Stelle anbieten kann. Diese Lücke kann eine Chorakademie helfen zu schließen. Hinzu kommt die Altersstruktur des Chores, die ebenfalls den Bedarf für ein Nachwuchsprogramm erforderlich macht.

Über die rechtliche Anbindung einer Chorakademie wurden noch keine Festlegungen getroffen.

Der Wirtschaftsplan enthält keine Aussagen zu einem „Kinder-/Jugendchor“ gemäß der Frage.